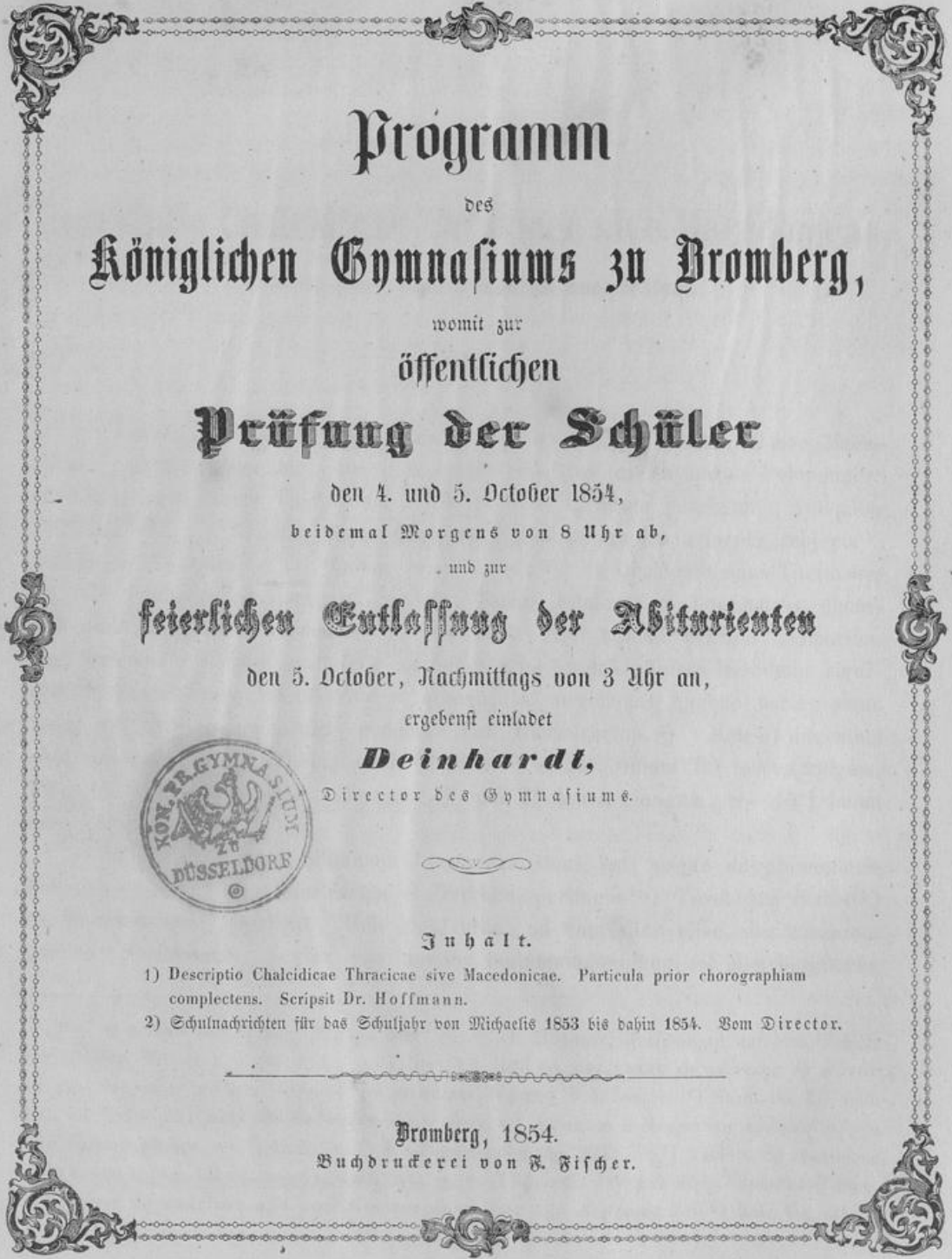


2,3



Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Bromberg,

womit zur

öffentlichen

Prüfung der Schüler

den 4. und 5. October 1854,

beidemale Morgens von 8 Uhr ab,

und zur

feierlichen Entlassung der Abiturienten

den 5. October, Nachmittags von 3 Uhr an,

ergebenst einladet

Deinhardt,

Director des Gymnasiums.



Inhalt.

- 1) Descriptio Chalcidicae Thracicae sive Macedonicae. Particula prior chorographiam complectens. Scripsit Dr. Hoffmann.
- 2) Schulnachrichten für das Schuljahr von Michaelis 1853 bis dahin 1854. Vom Director.

Bromberg, 1854.

Buchdruckerei von F. Fischer.

BROM (1854)

1

Prüfung

Königlichen Gymnasiums zu Frankfurt

am

18. März 1874

in der Klasse der

Realien

abgehalten



Schulnachrichten.

I. Chronik der Anstalt.

Mit dem Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres trat Dr. Janisch, nachdem er bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Berlin das Examen pro facultate docendi rühmlich bestanden hatte, in das hiesige Lehrercollegium ein, um das gesegnete Probejahr abzuhalten. Er übernahm zu diesem Behuf die mathematischen Lectionen in Obertertia und die physikalischen in Secunda; auch vertrat er mehrere Wochen lang den Gymnasiallehrer Vonniger, der durch eine anhaltende Krankheit seinem Berufe entzogen wurde, in Sexta, wo er die lateinischen Stunden übernahm und das Classenordinariat verwaltete. Derselbe hat sich in aller Weise als einen fähigen und pflichtgetreuen Lehrer bewährt.

Von Seiten der vorgesetzten Behörden hat das Gymnasium im verflossenen Schuljahre zweimal eine Revision erfahren. Am 29. October vor. J. beehrte uns der Herr Oberpräsident von Puttkammer mit seiner Gegenwart und besuchte innerhalb eines Vormittags sämtliche Classen und Lehrer, die gerade den Unterricht leiteten. Am 28. Februar und am 2. März d. J. wiederum revidirte der an die Stelle des Provinzial-Schulraths Dr. Lucas getretene Consi-istorialrath Herr Dr. Mehring die Anstalt, besuchte sämtliche Classen und besprach sich mit den Lehrern.

Es erscheint auch als eine Pflicht der Anstalt, bei dieser Gelegenheit des im Verlauf des letzten Jahres mit Tode abgegangenen Provinzial-Schulraths Dr. Lucas zu gedenken. Derselbe war vier Jahre lang, nämlich von 1849 bis 1853, Commissarius des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen für die evangelischen Gymnasien dieser Provinz und in dieser Eigenschaft der unmittelbare Vorgesetzte unseres Gymnasiums. Er hat sich der Anstalt, nachdem er nur erst ihre Tendenz und Wirksamkeit näher hatte kennen lernen, stets als einen zuverlässigen Freund bewährt und sich durch seine viel umfassende und gediegene Gelehrsamkeit und Bildung, so wie durch seinen biederen, allem äußeren Flitterwesen abholden, Character die allgemeine Hochachtung erworben und sich ein ehrenvolles Andenken gesichert.

Als ein wichtiges und erfreuliches Ereigniß in dem verflossenen Schuljahre ist anzuführen,

daß die Gehälter eines Theils der Lehrerstellen nicht unwesentlich verbessert und die langersehnte Ascenſion der Lehrer in die höheren Stellen, welche durch die Pensionirung des Professors Koetscher und durch die Erhebung des Oberlehrers Krüger zum Director der Königlichen Realschule in Fraustadt vacant geworden waren, endlich eingetreten ist. Die Fonds zu der Verbesserung der Lehrergehälter wurden durch Erhöhung des Schulgeldes um 2 Thaler jährlich für jeden Schüler gewonnen. Aus denselben Mitteln wurde eine besondere Lehrstelle für den Gesangsunterricht und eben so eine für den Zeichenunterricht begründet. Es ist schon in den Schulnachrichten des vorigen Jahres erwähnt worden, verdient aber noch einmal in Erinnerung gebracht zu werden, daß jetzt auch die Schüler der oberen Classen (Prima, Secunda und Tertia) unentgeltlich Zeichenunterricht bei dem neu angestellten Zeichenlehrer nehmen können. Ein ziemlicher Theil der Schüler hat auch die dargebotene Gelegenheit benutzt und zwar größtentheils mit gutem Erfolge; doch ist zu wünschen, daß dieses noch in einem höheren Maasse geschehen möge, als bisher, da diese Kunst nicht bloß an sich so viele allgemein bildende Elemente in sich trägt, sondern auch in den verschiedenartigsten Lebenssphären eine weitgreifende Anwendung zuläßt.

Durch die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen vom 20. August ist die Errichtung einer zweiten Vorbereitungsclassen genehmigt worden, die demnach mit dem Beginn des neuen Schuljahrs in's Leben treten wird. Dieselbe wird sich der bereits seit dem Jahre 1845 bestehenden ersten Vorbereitungsclassen unmittelbar anschließen und auch dieselben Lehrgegenstände umfassen, nämlich: Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, biblische Geschichte und Anschauungsübungen. Da sie aus zweien Abtheilungen bestehen wird, die in einzelnen Unterrichtsgegenständen getrennten Unterricht erhalten, so werden auch solche Knaben in dieselbe aufgenommen werden, die selbst mit den ersten Elementen des Schulunterrichts noch nicht bekannt sind. Demnach wird nach Errichtung dieser Classen die Anstalt auch nach unten hin einen Abschluß gewinnen und in ihren 7 Gymnasial- und den beiden Vorbereitungsclassen Gelegenheit geben, den Schulunterricht von seinen ersten Elementen zu beginnen und bis zur wissenschaftlichen Reife fortzuführen. Als Ordinarius der neuen Classen ist der Schulamts Candidat Hennig gewonnen. Das monatliche Schulgeld beträgt 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., wie in der ersten Vorbereitungsclassen.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß die seit 1844 hier geltigen Disciplinargesetze mit Rücksicht auf die seitdem gemachten Erfahrungen umgearbeitet und unter dem Titel: Schulordnung für die Zöglinge des Königlichen Gymnasiums zu Bromberg gedruckt worden sind. Sie enthält die allgemeinen Bestimmungen für das äußere Verhalten unserer Schüler und ist durch die Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Posen vom 4. August 1854 No. 880 bestätigt worden. Jeder Gymnasiast bekommt sie bei seiner Aufnahme in die Anstalt eingehändigt und hat sich nicht bloß selbst genau damit bekannt zu machen, sondern sie auch seinen Eltern oder denen, welche Elternstelle vertreten, mitzutheilen. Das Gedeihen der Schulbildung hängt wesentlich mit davon ab, daß diese Schulordnung unseren Zöglingen zu einer festen und freien Gewohnheit werde; wir ersuchen daher diejenigen, die die häusliche Aufsicht über unsere Schüler zu führen haben, hierdurch ganz ergebenst, das Verhalten ihrer Pflegebefohlenen nach diesen Grundsätzen zu controliren und immer mehr damit in Uebereinstimmung zu bringen.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen.

Vom 20. Aug. 1852. Von dem Gymnasialprogramm sind 186 Exemplare an das Schulcollegium einzureichen. (Außerdem 146 Exemplare an die Geh. Registratur des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten.) Vom 4. Febr. 1853. Das Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Breslau über die schriftlichen Arbeiten der hiesigen Abiturienten wird mitgetheilt. Vom 9. Febr. Die Lehrer werden vor dem Besuch der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung gewarnt. Zuwiderhandlungen sollen im Wege des Disciplinar-Verfahrens streng gerügt werden. Vom 21. Febr. Es wird in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Gymnasialisten, welche auf die Verstattung zum einjährigen Militärdienst Anspruch machen können, sich vor dem 1. Mai des Jahres, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr erreichen, bei der mit dieser Angelegenheit beauftragten Departements-Prüfungs-Commission für einjährige Militär-Freiwillige zu melden haben. Durch eine Verfügung der hiesigen Königl. Regierung ist der Unterzeichnete noch in Kenntniß gesetzt worden, daß junge Leute, welche auf das Beneß des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, der Departements-Prüfungs-Commission auch noch nachstehendes abgekürztes Signalement mit vorzulegen haben, enthaltend: 1) Alter, 2) Statur, 3) Haare, 4) besondere Kennzeichen, 5) Namensunterschrift. Dieses Signalement muß von der Orts-Polizeibehörde aufgenommen und bescheinigt sein. Vom 20. April. Der neuausgearbeitete Lehrplan für den deutschen Unterricht wird genehmigt. Vom 4. Mai. Betrifft die Ertheilung von Privatunterricht durch Lehrer höherer Anstalten. Das Bedürfniß der Privatnachhilfe kann nur in außerordentlichen Fällen vorkommen. Wird ein Lehrer der Anstalt veranlaßt, gegen Honorar an Schüler seiner Schule Privatunterricht zu geben, so hat er dazu vorher die Genehmigung des Directors nachzusuchen. Vom 9. Juni. Schulamtsandidaten, welche zur Uebernahme von Erzieherstellen im Cadettencorps geeignet und geneigt sind, können sich bei dem Königl. Commando melden. Vom 21. Juni. Betrifft die angeblich dem Gymnasium zugehörigen Negwiesen. Vom 2. Juli. Die Lokale der Gymnasien dürfen zu andern als Gymnasialzwecken nur mit Genehmigung des Schulcollegiums benutzt werden. Vom 3. Juli. Der neuausgearbeitete Lehrplan für den mathematischen und physicalischen Unterricht wird genehmigt. Vom 3. Juli. Betrifft die häuslichen Arbeiten der Schüler nach einem allgemeinen Ministerialerlaß. Es wird darin bemerkt, daß es für den Zweck des Schulunterrichts hauptsächlich auf den geistigen Verkehr mit den Schülern in der Lehrstunde selbst ankommt, so daß diese in derselben eben so zur Freude an der Selbstthätigkeit angeregt, wie andererseits angeleitet werden, in zweckmäßiger Weise zu Hause zu arbeiten, so weit es zur Ergänzung des Schulunterrichts erforderlich ist. Vom 4. Juli. Der katholische Religions-Unterricht am hiesigen Gymnasium soll von Michaelis ab in drei Abtheilungen (bisher waren deren nur zwei) à 2 Stunden wöchentlich ertheilt und demnach auch der Gehalt des Religionslehrers verhältnißmäßig

erhöht werden. Vom 4. Aug. Die umgearbeiteten Disciplinargesetze für die Schüler des hiesigen Gymnasiums werden mit wenigen Modificationen genehmigt. Vom 4. Aug. Die Errichtung einer zweiten Vorbereitungsclassen wird für zweckmäßig befunden und genehmigt. Vom 10. Aug. Die Anschaffung der durch den Director Schnorr von Carolsfeld in Dresden angefertigten Zeichnung: „Christus als Knabe im Tempel lehrend“ wird empfohlen.

Mittels mehrerer anderer Verfügungen wurden der Gymnasialbibliothek folgende Bücher und Schriften zum Geschenk gemacht: Crelle's Journal für Mathematik 45ter u. 46ter Band. Firmenich's Germaniens Völkerstimmen 2. B. 9tes u. 10tes Heft; Singübungen und Choräle und zwei Motetten von Franz Lommer; Geschichte des deutschen Volks in 15 großen Bildern von Hermann; Suidae lexicon ed. Bernhardy Vol. II. fasc. 10; eine bedeutende Anzahl von Exemplaren von dem Huldigungslied von Reinthal; Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum 9. Bd. 3tes Heft; Winkelmann's Landkarte des preussischen Staates; Bindseil und Niemeyer kritisch bearbeitete Bibelübersetzung M. Luthers; Prown's Mittheilungen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken; Rosengarten Codex Pomeraniae diplomaticus; Bremser logarithmorum nova tabula Berolinensis; Gottfried von Monmouth historia regum Britanniae; die archäologische Zeitung von Gerhard pro 1853. Desgleichen erhielt die hiesige Gymnasialbibliothek durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Posen von dem Hofbuchhändler Hahn zu Hannover folgende Bücher zum Geschenk: Aeschyl's Oresteia Griechisch und Deutsch von Franz, 1845; Aristotelis organon graece ed. Waitz, 2 Tom. 1844—46; Gödese 11 Bücher deutscher Dichtung von Sebastian Brant bis auf die Gegenwart, 2 B. 1849; Heyse ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, 2 B. 1838; Pausaniae descriptio Graeciae ed. Schubert et Walz, 3 Tom. 1838—1839; Virgilii opera a Ch. G. Heyne ed. quarta curavit Wagner, 5 Tom. 1830—1841.

III. Lehrplan der Anstalt.

1. Prima:

Classenordinarius Professor Kretschmar.

a) Deutsch: Geschichte der deutschen Literatur von Göthe bis auf die neueste Zeit; häusliche Arbeiten (alle 4 Wochen); Extemporalien, zu denen das Thema meist erst in der Stunde gegeben wurde; freie Vorträge. 3 St. Director Deinhardt. b) Latein: Ciceronis disput. Tusc. IV. und V. Tacit. Ann. 13. und 14. B. Alle 4 Wochen eine freie Arbeit, alle Woche ein Exercitium und zwei Extemporalien. 7 St. Prof. Kretschmar. Derselbe leitete auch die lateinische Privatlectüre der Primaner, von denen die älteren meist Cicero und Livius und die neuen Caesar, Sallust, Justin, auch Cicero's kleinere philosophische Schriften und die Reden desselben lasen. Horatius ausgewählte Oden und Episteln. 2 St. Deinhardt. c) Griechisch:

Demosth. or. pr. Corona; Sophocl. Philoctetes und Oedipus rex. Hom. Ilias 11, 12, 13, 14. Privatim wurde der größere Theil der Ilias gelesen. Alle Woche ein griechisches Specimen 6 St. Kretschmar. d) Französisch: Lectüre im dritten Theile von Ideler und Nolte. Extemporalien und Grammatik nach Hirzel. 2 St. Dr. Hoffmann. In der Conversation wurden die Schüler der beiden oberen Classen dadurch geübt, daß sie von ihnen selbst gewählte geschichtliche Abschnitte besprachen. e) Religion: Ausführliche Erklärung des Römerbriefs im Artiert; demnächst Entwicklung des in diesem Briefe niedergelegten Systems der christlichen Lehre. 2 St. Deinhardt. f) Neuere Geschichte. 2 St. Prof. Breda. g) Mathematik: Im Winter Stereometrie und sphärische Trigonometrie; im Sommer Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, der binomische Lehrsatz. 2 St. Übungsausgaben aus allen Theilen der Mathematik. 1 St. Gymnasiallehrer Heffter. h) Physik: Statik und Mechanik, Meteorologie. 2 St. Heffter. i) Philosophische Propädeutik: Erklärung von Trendelenburgs Elementen der aristotelischen Logik. Mehrere Stunden wurden auch dazu verwandt, um den logischen Zusammenhang in Schiller's Abhandlung über das Erhabene nachzuweisen. 1 St. Deinhardt.

2. Secunda:

Classenordinarius Oberlehrer Fehner.

a) Deutsch: Geschichte der deutschen Lyrik meist nach Proben von den ältesten Zeiten bis zum Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. 2 St. Aufgabe und Beurteilung häuslicher Aufsätze (alle 3 Wochen einer), zu denen die Themata meist aus der deutschen oder altclassischen Lectüre genommen und in der Regel eine Disposition vorausgeschickt wurde. 1 St. Zu Anfang jeder deutschen Stunde wurde ein freier Vortrag gehalten. Oberlehrer Fehner. b) Latein: Statarisch wurde gelesen Cic. orat. pro Milone, eine Auswahl aus Cicero's Briefen von Süpffe und Terent. Heaut. und Adolph.; cursorisch von der ersten Abtheilung Liv. VI. — IX. und von der zweiten Abtheilung Curt. VIII. — X., sodann Cic. orat. pro Lig., pro Marc. und pro reg. Degotaro. Stilübungen: alle Woche ein Exercitium, zahlreiche Extemporalien, Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lat. nach Süpffe Thl. II. Die erste Abtheilung lieferte auch einige freie Arbeiten. 8 St. Oberl. Fehner. c) Griechisch: Xenoph. Cyrop. Lib. II. und III. statarisch; Herodot. Lib. V. und Xenophon Anab. Lib. V. und VI. cursorisch. Grammatik: Exercitien und Extemporalien nach Kost. III. Curs. 4 St. Prof. Breda. Homer. Odys. statarisch Lib. X., XI., XII., XIII.; cursorisch ein Theil der übrigen Bücher. 2 St. Prof. Kretschmar. d) Französisch: Lectüre im ersten Theile von Ideler, Grammatik nach Hirzel und Exercitien. 2 St. Dr. Hoffmann. e) Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius; gelesen wurden mehrere Abschnitte aus dem Vesebuche desselben, darauf das Buch der Richter. 2 St. Dr. Schönbeck. f) Religion: die Lehre vom christlichen Glauben und Leben mit besonderer Rücksicht auf die Aussprüche des N. Test. und die kirchlichen Dogmen. 2 St. Fehner. g) Geschichte: Roms. 3 St. Breda. h) Mathematik: Stereometrie. 2 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, und Algebra. 2 St. Heffter. i) Physik: Magnetismus und Electricität; Hydrostatik. 2 St. Dr. Janisch.

3. Obertertia:

Classenordinarius Professor Breda.

a) Deutsch: Recension der häuslichen Aufsätze (alle 3 Wochen einer); Schiller's Leben; prosaische Lectüre: der dreißigjährige Krieg von Schiller; poetische: besonders Balladen; Metrik nach Kehrein. 3 St. Breda. b) Latein: Caes. bell. civ. Lib. I. statarisch; Caes. bell. Gall. Lib. I. bis V. cursorisch; Grammatik, Exercitien und Extemporalien; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach Süpfe Curs. I. und II. 7 St. Breda. Ovid. Metam. Lib. III. 1—253, Lib. V. 341—571; VI. 146—381, VII. 1—349. 2 St. Gymnasiallehrer Januskowski. c) Griechisch: Xenophon Anab. IV. und V. statarisch; I. und II. bis cap. 5 cursorisch; im zweiten Halbjahre Hom. Od. IX., 1—406. Repetition der Formenlehre mit den nöthigen Ergänzungen. Uebungen nach Kost's 2tem Cursus. Accentlehre. Alle Monate eine Probearbeit in der Classe. 6 St. Oberl. Fehner. d) Französisch: Lectüre im Télémaque (XII., XIII., XIV.). Grammatik und Exercitien. In den unteren Classen wurde hauptsächlich auch auf das Auswendiglernen von Vocabeln Rücksicht genommen. 2 St. Dr. Hoffmann. e) Religion: Christliche Sittenlehre. 2 St. Gymnasiallehrer Komniger. f) Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum westphälischen Frieden, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 3 St. Dr. Schönbeck. g) Geographie von Amerika, Australien und Europa. Dr. Schönbeck. h) Mathematik: Gleichungen des ersten und zweiten Grades; die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren. 3 St. Dr. Janisch. Geometrische Aufgaben. Alle 14 Tage ein Aufgabentemporal. 1 St. Deinhardt.

4. Untertertia:

Classenordinarius Dr. Hoffmann.

a) Deutsch: Poetische und prosaische Lectüre nach Kehrein's Lesebuch und Ehtermeyer's Sammlung von Gedichten. Alle 14 Tage ein deutscher Aufsatz. Uebungen im Disponiren. Uebungen im freien Vortrag. 3 St. Komniger. b) Latein: Caes. de bell. Gall. Lib. I. und II. Cursorisch die 10 ersten Biographien von Cornelius Nepos. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach Süpfe, 1 Curs. Wöchentlich ein Extemporal. Grammatik nach Putzke. § 90—155. 7 St. Dr. Hoffmann. Ovid. Met. Lib. V. und VI. Ausgewählte Stellen wurden memorirt, auch die Anfangsgründe der Metrik vorgetragen. 2 St. Schulamtscandidat Marg. c) Griechisch: Formenlehre bis zu den Verbis in μ incl. nach Buttman. Gelesen wurden mehrere Abschnitte des Halm'schen Lesebuchs, namentlich die Fabeln des Babrius und Lucians Charon. 6 St. Dr. Schönbeck. d) Französisch: Lectüre im Télémaque I. und II. Grammatik nach Hirzel und mündliche und schriftliche Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische. 2 St. Dr. Hoffmann. e) Religion combinirt mit Obertertia. f) Geschichte: vorgriechische, griechische und römische. 2 St. Hilfslehrer Grüzmacher. g) Geographie: im Winter allgemeine Geographie von Europa, speciell physische

und politische Geographie von Deutschland und besonders von Preußen; im Sommerhalbjahre Repetition von Europa, dann Spanien, Italien und die Balkaninsel. 2 St. Grüzmaier; h) Mathematik: von der Geometrie die Lehre von der Gleichförmigkeit der ebenen Figuren und vom Kreise; von der Arithmetik die Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und die einfachen Gleichungen. 4 St. Heffter.

5. Quarta:

Classenordinarius Dr. Schönbeck.

a) Deutsch: Die Lehre von den zusammengesetzten Sätzen; practische Uebung in der Bildung von Perioden. Auswendiglernen und Declamiren von Gedichten. Alle 14 Tage ein deutscher Aufsatz. 4 St. Grüzmaier. b) Latein: Die Casuslehre nach Putzsch. Einübung der Regeln nach Venet's Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale. Im Cornet wurden Eumenes, Phocion, Timoleon, de Regibus, Hamilcar, Hannibal und Cato gelesen. 7 St. Dr. Schönbeck. Jacobs Blumenlese mit Rücksicht auf die prosodischen Regeln in Putzsch's Grammatik. 2 St. Marg. c) Französisch: Lesen, die regelmäßige Formenlehre, zum Theil auch die unregelmäßigen Verba und Uebungen im Uebersetzen. 2 St. Grüzmaier. d) Religion: Erklärung der Sonntagsevangelien und von geistlichen Liedern aus dem Militärgesangbuche; beide wurden von den Schülern auch memorirt; Repetition der drei ersten Hauptstücke des lutherischen Catechismus mit Rücksicht auf Belegstellen der Bibel. 2 St. Deinhardt. e) Geschichte: Einleitung in die Geschichte des Mittelalters, Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit nach Welser. 2 St. f) Geographie: Allgemeine Geographie, Asien, Africa, America, physische Geographie von Deutschland, politische Geographie von Preußen, physische und politische von Frankreich und England. 2 St. Grüzmaier. g) Mathematik: die Elemente der Geometrie bis zu den Congruenzsätzen incl.; Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Flächenberechnung, Quadrat- und Cubikwurzeln. 5 St. Heffter. h) Naturgeschichte: Im Winter Mineralogie; im Sommer Botanik. 2 St. Lomnitzer. i) Zeichnen: 2 St. Zeichenlehrer Triest.

6. Quinta:

Classenordinarius Gymnasiallehrer Januskowski.

a) Deutsch: Erklärung von Gedichten und prosaischen Stücken aus Rehreins Lesebuche. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Declamirübungen. Correctur schriftlicher Arbeiten, alle 8 Tage eine. 4 St. Januskowski. b) Latein: Unregelmäßige Formenlehre nach Putzsch. Practische Einübung der wichtigsten syntactischen Regeln nach Schönborns Lesebuche. Extemporalien. 8 St. Januskowski. c) Religion: Das Evangelium Mathäi, anschließend die Gebote. 2 St. Lomnitzer. d) Geschichte: Alte Geschichte nach Welser. 2 St. Janus-

kowski. e) Rechnen: Ausführliche Repetition der Bruchlehre, Decimalbrüche, Regel de tri in geraden und umgekehrten Verhältnissen, Zinsrechnung. 4 St. Lehrer Wilke. f) Geographie von Europa. 2 St. Grüzmacher. g) Naturgeschichte: Im Winter Zoologie, im Sommer Beschreibung der hiesigen wild wachsenden Pflanzen. 2 St. Lomniger. h) Schreiben. 2 St. Wilke. i) Zeichnen. 2 St. Triest.

7. Sexta:

Classenordinarius Gymnasiallehrer Lomniger.

a) Deutsch: Erklärung und Vortrag poetischer und prosaischer Stücke aus Kehreins Lesebuch mit besonderer Rücksicht auf die Wortlehre und die Lehre vom einfachen, erweiterten, zusammengezogenen und zum Theil auch vom zusammengesetzten Satz und von den Interpunctionen. Schriftliche Uebungen in der Orthographie und in der Interpunctionslehre. Kleine Aufsätze. 5 St. Wilke. b) Latein: die regelmäßige Formenlehre und Einübung derselben und der einfachsten, syntactischen Verhältnisse an Schönborns lateinischem Lesebuche. 7 St. Lomniger. Practische Uebungen in der Formenlehre. 2 St. Januskowski. c) Religion: Die biblischen Erzählungen des alten Testaments; das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten nach Luthers Catechismus; Sprüche; Lieder; Uebungen im Aufschlagen der Bibel. 2 St. Wilke. d) Rechnen: Die Lehre von den Brüchen. 4 St. Wilke. e) Allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile, dann Deutschland. f) Naturgeschichte: Die 6 Thierclassen. 2 St. Wilke. g) Schreiben. 2 St. Wilke. h) Zeichnen. 2 St. Triest.

8. Vorbereitungsclassen:

Classenordinarius Hilfslehrer Marg.

a) Deutsch: Uebungen im logischen Lesen und im orthographischen Schreiben; beiläufig die Kenntniß vom Satz und von den Redetheilen, auch Einiges aus der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung. Memoriren von Gedichten und prosaischen Stücken; wöchentlich wurden 1 bis 2 Dictate corrigirt. 9 St. b) Die ersten Anfangsgründe der lateinischen Sprache. 2 St. c) Biblische Geschichte nach Preuß. 3 St. d) Rechnen: Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen. 4 St. e) Schreiben. 3 St. Wilke. f) Zeichnen. 2 St. Triest. g) Geographie. 2 St. h) Anschauungsübungen. 1 St. Die beiden letzten Lektionen Anfangs bei Lomniger, zuletzt bei Dr. Janisch.

Der katholische Religionsunterricht wurde von dem Probst Turkowski in zwei Abtheilungen ertheilt in je zwei Stunden. In der ersten Abtheilung wurde in der ersten Stunde

von den Erkenntnisquellen der katholischen Religionslehre gehandelt und in der anderen die Kirchengeschichte vom 5ten bis zum 11ten Jahrhundert vorgetragen. Der zweiten Abtheilung in einer Stunde ein Theil der Glaubenslehre, nämlich die Lehre von Gott, von der Schöpfung, von der Erlösung und von der Kirche Jesu Christi mitgetheilt und in der zweiten die biblische Geschichte von Moses bis zum Tode Salomons nach Kabath erzählt.

Es ist noch zu bemerken, daß der katholische Religionsunterricht von Michaelis ab, um demselben eine größere Entwicklung zu geben, in 3 einander subordinirten Abtheilungen zu je zwei Stunden wöchentlich wird ertheilt werden.

Der polnische Unterricht wurde in 3 Abtheilungen von Dr. Hoffmann ertheilt. 1. Abth. Lectüre in Poplinski Wypisy 1 St.; Grammatik und Exercitien 1 St. 2 Abth. Lectüre in dem Wypisy 1 St.; Grammatik und Exercitien 1 St. 3. Abth. Grammatik und Lectüre im Elementarbucho von Poplinski, in welchem die ersten 50 Paragraphen übersetzt wurden, 2 Stunden.

Auf den Gesangunterricht, welchen der Seminarlehrer Steinbrunn in 3 Abtheilungen ertheilte, wurden im ersten Halbjahre 8 St. und im zweiten 6 St. wöchentlich verwandt.

Die oben erwähnte Zeichenclasse hatte wöchentlich zwei Stunden.

Die Turnübungen wurden in den Sommermonaten immer Mittwochs und Sonnabends Nachmittag unter der Leitung des Hilfslehrers Grüzmacher vorgenommen und auch diesmal, wie bisher immer, mit einem Schauturnen geschlossen, bei welchem auch an die besten Turner Preise ausgetheilt wurden.

IV. Statistische Verhältnisse.

1. Das Lehrer-Collegium besteht gegenwärtig aus dem Director Deinhardt, den Professoren Kretschmar und Breda, dem Oberlehrer Fechner, den ordentlichen Gymnasiallehrern Januskowski, Dr. Schönbeck, Dr. Hoffmann, Lomniger und Hefster, den Hilfslehrern Grüzmacher und Marg, den technischen Lehrern Wilke, Steinbrunn und Triest, und dem Schulamts-Candidaten Dr. Janisch. Außerdem ertheilt der Probst Turkowski den katholischen Religionsunterricht.

2. Die Zahl der Schüler in den eigentlichen Gymnasialclassen betrug am Schlusse des vorigen Jahres 246. Neu aufgenommen wurden seitdem 71 Schüler; dagegen verließen die Anstalt 53,

so daß sich die Frequenz um 18 vermehrt hat und gegenwärtig 164 beträgt, die in folgender Art in die einzelnen Classen vertheilt sind:

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholiken.	Juden.	Deutsche.	Polen.	Einheimische.	Auswärtige.	Freischüler.	Mittleres Alter eines Schülers
Prima	12	9	—	3	12	—	6	6	2	Jahre. 18½
Secunda . . .	30	27	3	—	28	2	16	14	7	17½
Obertertia . .	32	25	5	2	31	1	13	19	6	15¾
Untertertia . .	36	31	2	3	36	—	15	21	6	14
Quarta	56	49	4	4	56	—	30	26	7	13¼
Quinta	49	33	9	6	45	4	37	12	6	12
Sexta	49	31	13	5	42	7	38	11	3	10¾
In allen Classen	264	205	36	23	250	14	155	109	37	

Die Zahl der Schüler in den Vorbereitungsclassen ist 33. Die Zahl sämtlicher jetzt anwesender Schüler ist also 297. Rechnet man diejenigen dazu, die jetzt bereits abgegangen sind, aber doch einen Theil des Jahres die Anstalt besucht haben, so beträgt die Gesamtzahl der Schüler, die die Anstalt im verflossenen Jahre besucht haben, 325. Von den Schülern, welche die Anstalt verließen, gingen 12 zur Universität, 15 auf andere Schulen, 4 zum Militärfach, 6 zur Kaufmannschaft, 3 zur Defonomie, 1 zum Seediens, 1 zum Subalternendienst; 2 wurden Apotheker, 1 ein Handwerker; mehrere ließen es unbestimmt, welchem Berufe sie sich widmen würden; einer wurde wegen Ungehorsam von der Anstalt verwiesen; einem wurde der Rath gegeben, die Schule zu verlassen, weil er in mehreren Jahren die Reise für die nächste höhere Classe nicht erlangte. Leider! haben wir auch einen guten Schüler durch den Tod verloren, nämlich den Quintaner Kunze.

3. Zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek wurden die im Etat dafür bestimmten Fonds verwandt. Außerdem gingen der Bibliothek folgende Geschenke zu:

- a. Von dem Herrn Kreisphysicus Dr. Juncker: Hieronymi Osorii de rebus Emanuelis, Lusitaniae regis, Libri XII., 1571; — und De veteri ritu nuptiarum et jure connubiorum scripsit Barnabas Brissonius 1641.
- b. Von dem Herrn Stadtrath Appelbaum: Novum ac magnum theatrum urbium belgiae foederatae ad praesentes temporis faciem expressum a Joanne Blaw.
- c. Von dem Herrn Justizrath Schöpke: Der Theuerdank in einer alten werthvollen Ausgabe.
- d. Von dem Herrn Emil George zwei Exemplare seiner Gedichte, die unter dem Titel: „Gemüth und Welt“ in Posen bei Merzbach erschienen sind.

Den geehrten Gebern sage ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank.

4. Der hier bestehende Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten hat auch in dem verflossenen Jahre fortgefahren, armen und würdigen Schülern seine Wohlthaten zuzuwenden. Die Einnahmen desselben pro 1853 betragen: 204 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. und die Ausgaben 202 Thlr. 11 Sgr. Hiervon erhielten fünf Schüler der ersten und zweiten Classe an Stipendien: 155 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., ein Obertertianer an monatlichen Unterstützungen: 6 Thlr., vier andere Schüler, die in höhere Classen versetzt worden waren, Bücher im Werthe von: 22 Thlr. 21 Sgr. Außerdem wurden 18 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. zur Deckung eines Deficits vom Jahre 1852 verwandt. Der Cassenbestand pro 1853 betrug 2 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf.

5. Das Koronower Stipendium à 50 Thlr. erhielten pro 1853 zwei katholische Secundaner zu gleichen Theilen.

6. 37 Schülern wurde das Schulgeld erlassen.

7. Die deutsche Prämie pro 1853 erhielt der Abiturient Hüßener für einen Aufsatz über das Thema: *ex ungue leonem*. Die Prämie bestand aus Lessings Werken.

V. Classenprüfungen und Entlassung der Abiturienten.

Die öffentliche Prüfung sämmtlicher Classen der Anstalt wird Mittwochs den 4. October und Donnerstags den 5., beide Male von 8 Uhr an, und zwar in folgender Ordnung vorgenommen werden:

A. Mittwochs den 4. October früh.

- 1) Die Vorbereitungsclassen von 8 bis 9 Uhr. Biblische Geschichte und Deutsche Sprache: Schulamts Candidat Marg.
- 2) Serta von 9 bis 10 Uhr. Lateinisch: Gymnasiallehrer Lomnizer. Geographie: Lehrer Wilke.
- 3) Quinta von 10 bis 11 Uhr. Lateinisch: Gymnasiallehrer Januskowski. Rechnen: Lehrer Wilke.
- 4) Quarta von 11 bis 12 Uhr. Lateinisch: Gymnasiallehrer Dr. Schönbeck. Geschichte: Hilfslehrer Grüzmacher.
- 5) Untertertia von 12 bis 1 Uhr. Lateinisch: Gymnasiallehrer Dr. Hoffmann. Griechisch: Dr. Schönbeck.

B. Donnerstags den 5. October früh.

- 1) Obertertia von 8—9½ Uhr. Griechisch: Oberlehrer Fehner. Französisch: Dr. Hoffmann. Mathematik: Schulamts Candidat Dr. Janisch.
- 2) Secunda von 9½—10½ Uhr. Religion: Oberlehrer Fehner. Geschichte: Professor Breda.

- 3) Prima von 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr. Griechisch: Professor Kreischmar. Mathematik: Gymnasiallehrer Heffter. Deutsche Literaturgeschichte: Director Deinhardt.

C. Donnerstags den 5. October Nachmittags.

Von drei Uhr ab werden folgende vier Abiturienten zur Universität entlassen, nachdem sie das vorschriftsmäßige schriftliche und mündliche Examen, das letztere unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Mehring, bestanden haben und einstimmig alle für reif erklärt worden sind:

- 1) Franz Grüzmacher, Sohn des Seminar-Directors Herrn Grüzmacher hier, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 10 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima.
- 2) Hermann Marcuse, Sohn des Synagogendieners Herrn Marcuse in Chodziesen, mosaischer Religion, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 5 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und 2 Jahr in Prima.
- 3) August Guischar, Sohn des verstorbenen Gutsbesizers Herrn Guischar in Sydlowo bei Trzemeszno, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 4) Hilmar Fromm, Sohn des Steuerraths Herrn Fromm hier, evangelischer Confession, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima.

Von ihnen will Marcuse Philologie, die übrigen drei wollen Jurisprudenz studiren. Grüzmacher und Fromm, so wie der zurückbleibende Primaner Wegener werden bei der Entlassungsfeierlichkeit Vorträge halten, welche sie selbst ausgearbeitet haben. Hierauf wird der Unterzeichnete die Abiturienten feierlich entlassen. Vor und nach den Reden wird der Gymnasialchor einige Gesänge vortragen. Während der Prüfungen werden die besten Zeichnungen der Schüler namentlich aus der Extraclasse vorgelegt werden.

VI. Schluß des Schuljahrs, Aufnahme neuer Schüler
und Beginn des Wintercursus.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Freitags den 6. October früh von 8 Uhr an mit der Bertheilung der Censuren und Bekanntmachung der Beförderungen geschlossen werden.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und in die beiden damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsclassen wird Montags den 16. October von 9 Uhr an vorgenommen werden. Die Anmeldung derselben, so wie die Mittheilung der nöthigen Zeugnisse wird aber einige Tage vorher erbeten.

Der Wintercursus wird Dienstags den 17. October früh 8 Uhr eröffnet werden.

Bromberg, im September 1854.

Deinhardt,

Director des königlichen Gymnasiums.

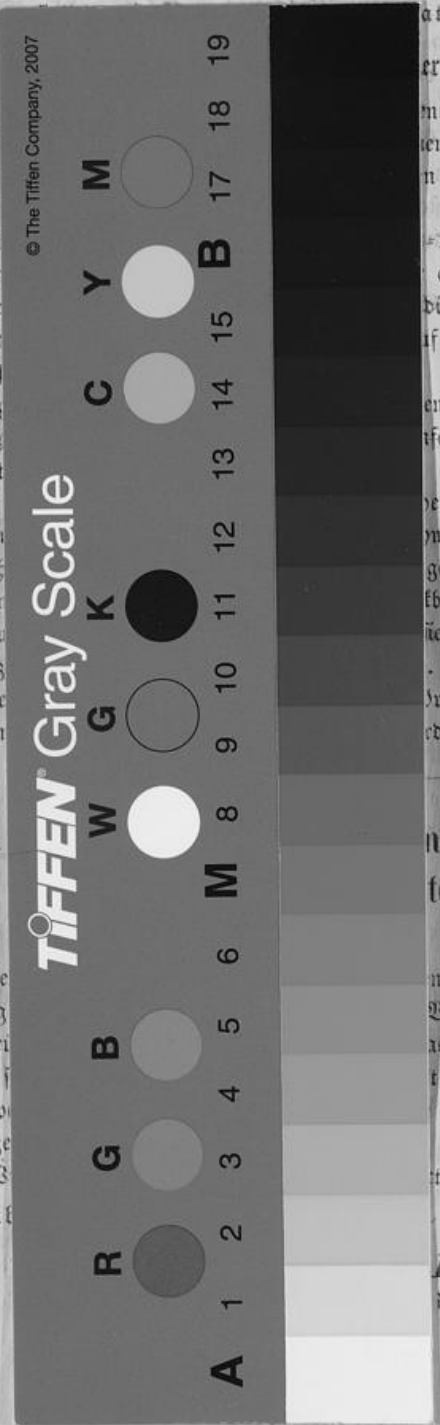
3) Prima von 10 1/2 — 12 Uhr. Griechisch: Professor Kreischar. Mathematik: Naturgeschichte: Director Deinhardt.

Von d
sie das vorfäri
Heren Provinz
erklärt worden

- 1) Fra
 - 2) Her
 - 3) Aug
 - 4) Hil
- Von if
Grüzt
bei der Entlassf
wird der Unterz
Gymnastalchor e
der Schüler nar

VI.

Das ge
der Vertheilung
Die Pri
in Verbindung
vorgenommen w
wird aber einige
Der B
Bromf



er Nachmittags.

mien zur Universität entlassen, nachdem
ten, das letztere unter dem Vorsize des
n haben und einstimmig alle für reif

Directors Herrn Grüzmacher hier,
auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima.
dieners Herrn Marcuse in Chodziesen,
auf dem hiesigen Gymnasium und 2 Jahr

en Gutsbesizers Herrn Guischarb in
fession, 19 Jahr alt, 6 Jahr auf der

herrs Fromm hier, evangelischer Con-
gymnasium, 2 Jahr in Prima.

gen drei wollen Jurisprudenz studiren.
bleibende Primaner Wegener werden
ie selbst ausgearbeitet haben. Hierauf
. Vor und nach den Reden wird der
Prüfungen werden die besten Zeichnungen
den.

nahme neuer Schüler
tercurfus.

n 6. October früh von 8 Uhr an mit
Versezungen geschlossen werden.
as Gymnasium und in die beiden damit
tags den 16. October von 9 Uhr an
die Mittheilung der nöthigen Zeugnisse
tober früh 8 Uhr eröffnet werden.

Deinhardt,
des königlichen Gymnasiums.